Düsseldorf, 23. November 2026

KI spart Unternehmen vor allem Zeit, neuen Umsatz bringt sie bislang kaum

Neues KI-Praxisbarometer NRW: 72 Prozent der Unternehmen wollen mehr in KI investieren. Claude liegt vor ChatGPT. Der STARTPLATZ stellt die Ergebnisse zum Auftakt der ersten AI Week Düsseldorf vor.

Künstliche Intelligenz ist in vielen Unternehmen im Arbeitsalltag angekommen, ihr Nutzen beschränkt sich bislang aber weitgehend auf Effizienz: 77 Prozent der Unternehmen, die KI einsetzen oder planen, nennen Zeitersparnis bei Routineaufgaben als einen ihrer größten Nutzen. Mehr Umsatz oder neue Geschäftsfelder nennen hingegen nur 9 Prozent. Selbst unter den Unternehmen, die KI in mehr als fünf Geschäftsprozessen einsetzen, sind es nur 14 Prozent. Trotzdem wollen 72 Prozent ihre Ausgaben für KI in den kommenden zwölf Monaten erhöhen, ein Viertel sogar deutlich.

Das sind die zentralen Ergebnisse vom ersten KI-Praxisbarometer NRW. Der STARTPLATZ Düsseldorf hat dafür im Vorfeld der AI Week Düsseldorf, die vom 23. bis 27. November erstmals im STARTPLATZ im Medienhafen stattfindet, 190 Unternehmen und Organisationen befragt.

Kleine Unternehmen nutzen KI oft ohne Regeln

Eine weitere Erkenntnis: Viele kleine Unternehmen nutzen KI ohne verbindliche Regeln. 30 Prozent der Firmen mit weniger als zehn Beschäftigten haben keine Vorgaben für den Einsatz von KI-Werkzeugen, bei Unternehmen ab zehn Beschäftigten sind es 3 Prozent. Als größte Hürde für den Einsatz von KI nennen die Befragten Datenschutz und rechtliche Unsicherheit (34 Prozent), gefolgt von fehlenden Fachkräften und KI-Kompetenzen sowie den Anforderungen des EU AI Act (jeweils 20 Prozent). Durchaus überraschend: 29 Prozent sehen keine Hürden. Weniger überraschend: Als Unterstützung wünschen sich die meisten Fördermittel für KI-Projekte (40 Prozent).

Bei der Bewertung von NRW als KI-Standort tun sich viele Befragte schwer: 37 Prozent können ihn nicht einschätzen. Wer ein Urteil hat, urteilt aber überwiegend positiv. 79 Prozent bewerten NRW als sehr guten oder eher guten Standort für die Entwicklung und Nutzung von KI.

Vom Zeitsparen zum neuen Geschäft

> *„Die Unternehmen haben KI in ihren Alltag geholt. Jetzt geht es darum, damit Neues zu schaffen, nicht nur schneller zu werden“, sagt Dr. Lorenz Gräf, Gründer und Geschäftsführer des STARTPLATZ. „Das Geld dafür ist da: Fast drei Viertel wollen mehr in KI investieren. Entscheidend ist, wohin es fließt. Wer KI nur auf bestehende Abläufe setzt, spart Zeit. Wer Prozesse und Angebote neu denkt, erschließt neues Geschäft. Bei der AI Week zeigen Praktikerinnen und Praktiker, wie dieser Schritt gelingt.“*

Die Umfrage zeigt auch: Wer digital weit ist, nutzt KI breiter. Unter den Unternehmen, die sich als vernetzt und systematisch weiterentwickelt einschätzen, arbeiten 75 Prozent mit KI in mehr als fünf Geschäftsprozessen. Unter den Unternehmen, die überwiegend analog oder nur teilweise digitalisiert

sind, sind es 6 Prozent.

Viele nutzen mehrere KI-Assistenten, Mistral spielt kaum eine Rolle

Bei den KI-Assistenten liegt insgesamt Claude von Anthropic vorn (69 Prozent), vor ChatGPT von OpenAI (59 Prozent) und Gemini von Google (43 Prozent). 44 Prozent der Befragten nutzen drei oder mehr Assistenten. Dabei zeigt sich ein Unterschied nach Unternehmensgröße: In Unternehmen ab 250 Beschäftigten ist Microsoft Copilot der meistgenutzte KI-Assistent (14 von 20 Unternehmen), in Firmen mit weniger als zehn Beschäftigten sind es Claude (78 Prozent) und ChatGPT (69 Prozent). Den europäischen Anbieter Mistral nutzen nur 13 Prozent der Befragten.

An der Online-Befragung vom 4. bis 18. November 2026 haben 190 Unternehmen und Organisationen teilgenommen. 60 Prozent haben weniger als zehn Beschäftigte, 37 Prozent sind im Bereich Medien, Telekommunikation und IT tätig. 62 Prozent der Antwortenden entscheiden in ihrem Unternehmen selbst über digitale Technologien und KI. 79 Prozent setzen KI bereits produktiv ein. Die Fragen zu Nutzen, Ausgaben, Hürden, Regeln, Unterstützung und Standort beantworteten die 173 Teilnehmenden, die KI nutzen oder planen und eine Rolle bei Technologieentscheidungen haben. Mehrfachnennungen waren möglich. Die Befragung ist nicht repräsentativ; sie zeigt ein Stimmungsbild von Unternehmen, die sich mit KI beschäftigen.

Alle Ergebnisse des neuen KI-Praxisbarometers NRW hier: startplatz.de/ki-praxisbarometer-nrw

UMFRAGE	4. bis 18. November 2026, 190 Unternehmen und Organisationen	ERGEBNISSE	startplatz.de/ki-praxisbarometer-nrw
AI WEEK	23. bis 27. November 2026, STARTPLATZ Düsseldorf, Speditionstraße 15a	INFOS	ai-week-duesseldorf.com

ÜBER DIE AI WEEK DÜSSELDORF

Die AI Week Düsseldorf ist eine Themenwoche des STARTPLATZ Düsseldorf, gemeinsam mit ECODYNAMICS. Vom 23. bis 27. November 2026 zeigen Praktikerinnen und Praktiker aus Unternehmen an fünf Nachmittagen, wie sie KI einsetzen; Teilnehmende arbeiten in Praxisangeboten selbst an Anwendungen. Themen: Business-Anwendungen, lokale KI und Open Source, Cyber Security, Enterprise Vibe Coding und GEO sowie Creative AI. Programm und Tickets: ai-week-duesseldorf.com

ÜBER STARTPLATZ

STARTPLATZ ist das größte Startup-Ökosystem im Rheinland. 2012 von Dr. Lorenz Gräf und Matthias Gräf gegründet, bringt STARTPLATZ im Kölner Mediapark und im Düsseldorfer Medienhafen Gründende, Unternehmen, Investierende und Fachleute zusammen. Auf 6.500 m² bietet STARTPLATZ Coworking, Teambüros und Konferenzräume, dazu über 250 Events im Jahr. Mit dem KI Accelerator NRW, dem Open Incubator und der AI Academy begleitet STARTPLATZ Startups und Unternehmen dabei, mit KI zu wachsen. www.startplatz.de

PRESSEKONTAKT

Kirsten Best-Werbunat · BEST CCC · für STARTPLATZ Düsseldorf
kirsten@best-ccc.de · +49 177 6242138
Bildmaterial: startplatz.de/presse